

reformiert. lokal

Kirchenkreis zehn

www.kirchenkreis10.ch

Höngg
Oberengstringen
Wipkingen West



VERLOSUNG

Quiz zu Humor

«Humor ist, wenn man trotzdem lacht», wusste schon Otto Julius Bierbaum, ein Schriftsteller aus dem 19. Jahrhundert. Wie gut kennen Sie sich mit Humor aus? Die Buchstaben vor der richtigen Antwort führen Sie zum Lösungswort. Viel Glück!

Quellen: Unsplash, Herder Verlag

1

Von wem stammt die Redewendung «Humor ist der Knopf, der verhindert, dass uns der Kragen platzt»?

[HEL] Wilhelm Busch

[LEI] Martin Luther

[HEI] Joachim Ringelnatz

2

Wer echt und herzlich lacht, tut etwas für seine Gesundheit. Denn:

[TER] Lachen entspannt, da Stresshormone wie Adrenalin und Cortisol abgebaut werden.

[LI] Lachen macht sportlich und man verbrennt in nur 10 Minuten 1000 Kalorien.

[CH] Lachen stärkt das Herz, indem es den Blutdruck und die Durchblutung erhöht.

3

Das Osterlachen war vom 14. bis 19. Jahrhundert ein fester Bestandteil der christlichen Bräuche einiger Regionen und wird heute wieder vereinzelt praktiziert. Was ist mit Osterlachen gemeint?

[TIG] Der Brauch, sich beim Ostersonntagsbrunch Witze zu erzählen, um die Auferstehung Jesu zu feiern.

[KE] Der Brauch, die Gottesdienstteilnehmenden an der Osterpredigt zum Lachen zu bringen.

[GEN] Der Brauch, dass die Gottesdienstteilnehmenden auf der Kanzel Witze erzählen dürfen.

4

Worauf sollte man beim Witzemachen achten?

[ET] Dass die Zuhörenden den Witz wirklich verstanden haben.

[NT] Dass man vor der Pointe eine Pause macht.

[IT] Dann man nur auf eigene Kosten Witze macht.



Die Gewinner:innen werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis zum 26. April an redaktion@reformiert-zuerich.ch

oder an folgende Postadresse:
Textbüro Konrad GmbH
Kalkbreitestrasse 10, 8003 Zürich

Wir verlosen das Buch «Wo der Glaube ist, da ist auch Lachen» von der Theologin und Clownin Gisela Matthiae. Es führt anhand des Themas Lachen durch die Jahrhunderte.

LÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS
Wir haben den Begriff «Hahnenburger» gesucht.

Veranstaltungen

Sa, 30. März, 23.30 h

Osternachtgottesdienst:

«Christus das Licht»

Reformierte Kirche Höngg
kk10.ch/63733

4./11./17./18. April

Jeweils 18 h

Szenischer Altstadtrendgang

Mutter Leuin, erste Pfarrfrau
am St. Peter

Infos und Anmeldung:

fuehrungen.reformiert-zuerich.ch

Mi, 3. April, 18.30 h

Fragile Shadows

Live-Performance zu «About You and Me» von Janet Mueller
Johanneskirche

Fr, 5. April, 19 h

Praise9

Ökumenischer
Jugendgottesdienst
Nicolas Graf
Neue Kirche Albisrieden

Sa, 13. April, 17 h

**Chorkonzert AmaCantus und
Stadtchor Dübendorf**

B.A.R.O.C.K. aktuell
Kirche Oerlikon

Mi, 17. April, 19 h

**Frauenkino «Was man von
hier aus sehen kann»**

Pfarrerin Monika Hirt
Neue Kirche Albisrieden

Sa, 20. April, 19.30 h

**Konzert «A Night At
The Movies»**

Kirche Neumünster
Orgel: Martin Rabensteiner

Mo, 29. April bis Fr, 3. Mai,
täglich 9–16 h

Kinderkulturwoche

«Wir bauen eine
Unterwasserwelt»

Kirchgemeindehaus Paulus /
Kiesplatz

Di, 2. April, 18.15 h

**Digitaler
Stadtrundgang**

Vernissage Hugenotten-
und Waldenserweg
Mit Stadtführerin
Barbara Hutzl-Ronge
Kulturhaus Helferei,
Kapelle



WEBSITE

www.reformiert-zuerich.ch



FACEBOOK

Reformierte
Kirche Zürich



OMG!

@omg_zh



YOUTUBE

@Reformierte
Kirche Zürich



INSTAGRAM

reformiertekirche-
zuerich



LINKEDIN

Reformierte
Kirche Zürich



Michael Braunschweig. Quelle: Lukas Bärlocher

eigene Kosten machen sollten, anstatt auf die der anderen. Denn Humor sollte stets freundlich sein und keine Schadenfreude enthalten. Zynismus, Hohn und Spott sind Tabu. Sie sind nicht nur verletzend, sondern weisen auch auf emotionale Unsicherheit hin. Also lieber den Clown spielen als den Besserwisser!

Nietzsche sagte einst: «Die Christen müssten mir erlöster aussehen, wenn ich an ihren Erlöser glauben soll.» Eine weise Erkenntnis, die uns zeigt, dass Humor nicht nur eine Gabe, sondern auch eine Tugend ist. Humor ist Ausdruck unserer Lebensbewegung, ein Zeichen der Transzendenz und eine Brücke zur Heiligkeit.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein frohes Osterfest voller Lachen, Humor und vor allem guter Laune! Mögen Ihre Ostereier bunt und Ihre Schokohasen süss sein!

MICHAEL BRAUNSCHWEIG
Vizepräsident Kirchenpflege

Ostern steht vor der Tür, und wie jedes Jahr bringt das Fest nicht nur Eiersuchen und Schokoladenschlemmerei mit sich, sondern auch eine gute Portion Humor. Denn was wäre das Leben ohne Lachen? Eine öde Eiersuche im trockenen Heu! In diesem Editorial möchte ich mit Ihnen über die heilige Trinität des Frohsinns sprechen: Lachen, Humor und Ostern.

Lachen ist bekanntlich die beste Medizin, und die Kleinen verstehen das schon früh. Babys haben den Dreh raus, wie man die Welt um den kleinen Finger wickelt – mit einem süssen Lächeln! Amerikanische Forscher haben herausgefunden, dass das Lächeln eines Babys die Belohnungszentren im Gehirn der Mutter aktiviert und sogar Dopamin ausschüttet. Davon können wir Erwachsenen uns eine Scheibe abschneiden!

Aber nicht nur Babys haben das Lachen im Blut, auch zu Ostern wurde im Mittelalter kräftig gelacht. Das Osterlachen – auf Lateinisch risus paschalis – begleitete die Feier der Auferstehung Christi. Eine wunderbare Tradition, die den Gegensatz zwischen Trauer und Freude reflektiert.

Doch beim Thema Humor gibt es auch Regeln zu beachten, darunter die Faustregel: Teile nach oben aus, nie nach unten. Das bedeutet, dass wir unsere Witze lieber auf

TITELSEITE

Unser Cover zeigt Gisela Matthiae mit einer Clownnase. Die promovierte evangelische Theologin und Clownin versteht Gott als Clownin: ganz anders, kreativ, unendlich freundlich, überraschend und verwirrend. Quelle: Uwe Kirsche

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert.

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Cornelia Camichel
Giancarlo Derungs

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
redaktion@reformiert-zuerich.ch
Layout: Nicole Schmauser
Art Direction & Illustration

REDAKTION

KIRCHENKREIS ZEHN
Pfarrer Matthias Reuter
Tina Wüthrich
Layout: Bernhard Gravenkamp

FÜHRUNGEN ALTSTADTKIRCHEN

Zwei einflussreiche Katharinas

Nach Ostern starten die öffentlichen Führungen in die Saison 2024. Prominent vertreten sind zwei historische Persönlichkeiten, die zwar den Namen teilen, aber unterschiedlicher nicht sein könnten: Katharina Gmünder alias Mutter Leuin und Katharina von Zimmern, die letzte Fraumünster-Äbtissin.



Öffentliche Führungen,
ab sofort buchbar. Anmeldung
und Infos via QR-Code.

HAUS DER DIAKONIE

Zukunftsweisende Ausstellung

Entsteht hier das neue Haus der Diakonie?

Quelle: Baugeschichtliches Archiv Zürich, Photoglob

Am 25. April eröffnet die Ausstellung zum neuen Haus der Diakonie, betrieben durch die Streetchurch: Sie zeigt die zukünftige mögliche Nutzung des Kirchgemeindehauses Wipkingen und dessen Geschichte – und sie ermöglicht Besucher:innen, hautnah zu erleben, wie sich Diakonie stetig weiterentwickelt.

Wer kennt es nicht, das Zifferblatt am Turm des Kirchgemeindehauses Wipkingen unter der Hardbrücke? Genau dieses Gebäude soll saniert und ab 2027 als Haus der Diakonie genutzt werden. Das Gebäude soll ein Haus der Gestaltung,

der Wertschätzung und der Gastfreundschaft sein. Dazu Adrian Schaffner, der Ausstellungsmacher: «Wir wollen einen Raum gestalten, der Kultur, Sinn und Zweck der Diakonie bereits heute für Besuchende erlebbar macht.» In der Ausstellung werden künftige Nutzer:innen und die Menschen, die im Haus arbeiten werden, porträtiert. Zudem können sich Besucher:innen mit der geschichtsträchtigen Vergangenheit des Gebäudes vertraut machen und sich in die Baupläne vertiefen.


Das Haus der Diakonie wird Raum für Arbeitsintegration, Wohnen und Gemeinschaft bieten. Zusammen mit der Neugestaltung des Aussenraums soll so auch ein attraktiver Ort für das Quartier und die Stadt geschaffen werden. Das Haus der Diakonie soll eine überregionale Bedeutung haben, denn «mit dem Fokus auf die Bereiche Arbeitsintegration und Gemeinschaft werden neue Wege beschritten», so Philipp Nussbaumer, der Projektleiter des Hauses der Diakonie.

Ob wir dies so erleben dürfen, entscheidet das Kirchgemeindeparlament voraussichtlich im Juni und schliesslich die Stimmbürger:innen der reformierten Kirchgemeinde Zürich.

KIRCHGEMEINDEHAUS WIPKINGEN


Ausstellung zum Haus der Diakonie,

 Eröffnung am 25. April.

 Mehr Infos zum Haus der Diakonie via QR-Code.

STREETCHURCH**Erfolg auf Tiktok**

«Sei einfach echt und vertrau darauf, dass es reicht», so Markus Giger auf seinem Tiktok-Kanal. Mit dem Profil El pastor erreicht der Pfarrer der Streetchurch auf Tiktok bis zu 200 000 Menschen. In den Clips spielt er Seelsorgegespräche nach und erklärt christliche Begriffe, genau so, wie ihm der Schnabel gewachsen ist.



 Mehr über El pastor Markus Giger auf Tiktok via QR-Code.

FEMINISTISCHE THEMENREIHE**Maria Magdalena**

Das Thema Maria Magdalena ist facettenreich und kontrovers. Im Generationengespräch Wandernde sind wir wird sie unter die Lupe genommen: Welche Rolle spielte Maria Magdalena in der kirchlichen Frauenbewegung und was hat die feministische Theologie heute über sie zu sagen?

JOHANNESKIRCHE

Wandernde sind wir – Ökumenische

 Frauenbewegung Zürich
16. April, 18.30–20.30 Uhr
 Mehr Infos via QR-Code.

Wenn der Clown im

In einem Kurs bei Gisela Matthiae (links) lernte die Pfarrerin

Am 1. April führen sich Freund:innen und Familienmitglieder gegenseitig an der Nase herum. Der Scherztag ermuntert dazu, sich selbst nicht zu ernst zu nehmen – und herzlich miteinander zu lachen. Humor und Reformiertsein: Geht das gut?

«Ich kenne katholische Kollegen, die halten uns Reformierte ja für ziemlich humorlos», sagt Cornelia Camichel – und muss erst mal herzlich lachen. Dass sich dieser Stereotyp hartnäckig hält, ist der Pfarrerin während ihrer Fortbildung in Kirchenclownerie aufgefallen: Viele der anderen Teilnehmenden stammten aus einem katholischen Umfeld. «Persönlich lebe ich mein Reformiertsein anders – das Vorurteil kränkt mich daher nicht.» Die 53-jährige Bündnerin war Pfarrerin in Chur und Davos Platz, bevor sie 2021 die Pfarrstelle an der Kirche St. Peter antrat. Rückblickend spricht sie von wertvollen Impulsen, die sie dank der Clownerie-Ausbildung bei

Taufbecken ein Bad nimmt



Cornelia Camichel (rechts) neue Perspektiven auf Glaube und Humor. Quelle: Gion Pfander

der bekannten Clownin und Theologin Gisela Matthiae erhalten hat.

Humor ist ja oft eine Reaktion auf das Unerwartete – deshalb lernte die Gruppe erst mal das Staunen wieder neu. «Der stauende Blick eines Clowns ist ja ähnlich wie der eines Kindes», sagt Cornelia Camichel. Mithilfe von Improvisationen schlüpfen die Fortbildungsteilnehmenden in Rollen von Figuren, die in einem Kirchenraum zwar realistisch sind, aber dennoch ganz andere Zugänge verkörpern. So staubte eine Teilnehmerin in der Rolle einer Reinigungskraft das Kruzifix ab, während eine andere Person als Sigristin die Nummern der Lieder fein säuberlich auf die Holztafel stellte – notabene nicht ohne dabei ein Riesenchaos zu veranstalten.

Doch widerspricht es nicht einem standhaften und ernsthaften Glauben, die Kirche und ihre Devotionalien so ins Lächerliche

zu ziehen? «In ganz frommen Kreisen ist Lachen über Gott oder einen Gesandten sicher ein Tabu», so Cornelia Camichel. «Doch Humor kehrt ja genau die bestehenden Herrschaftsverhältnisse um.» Über die Obrigkeit herzuführen – das werde ja auch an der Fasnacht genüsslich gelebt. «Wichtig dabei ist, dass immer nur von unten nach oben gelacht wird», sagt die Pfarrerin. Dass der Witz also von der Person mit dem niedrigeren Status ausgeht. «Von der Kanzel herab darf sich eine Pfarrerin auf keinen Fall über die Gemeinde lustig machen.»

In so genannten Statusübungen hat Cornelia Camichel in der Fortbildung gelernt, mehr Leichtigkeit in ihr Berufsverständnis zu bringen. Humor als Haltung zur Welt schafft Selbstdistanz, relativiert die eigene Sichtweise und ermöglicht einen Perspektivenwechsel. Insbesondere in Letzterem sieht die Theologin bedeutungsvolle Parallelen zum Glauben: «Der Glaube ist ja nichts



Quelle:
Gion
Pfander

*«Wichtig dabei ist,
dass immer nur von unten
nach oben gelacht wird.»*

CORNELIA CAMICHEL, Pfarrerin

anderes: Ein tiefes Vertrauen, dass man nach bestimmten Ereignissen neue Perspektiven findet und Hoffnung schöpft – auch in Situationen, die zuerst ausweglos scheinen.» Dies verdeutlicht sich im Osterlachen am Ostersonntag, wo die Pfarrperson traditionellerweise Witze erzählt, um die Gemeinde zum Lachen zu bringen. Die Freude über Jesu Auferstehung sei eben auch von grosser Erleichterung durchwirkt. «Man lacht, weil sich gezeigt hat, dass das Leben stärker ist als der Tod.»

Gelacht wird dann, wenn sich die Anspannung löst – und umgekehrt. Lachen löst und erlöst aus beengenden, festgefahrenen Strukturen. Cornelia Camichel: «Erst vor Kurzem habe ich wieder an mir beobachtet: Lachen erfasst wirklich den ganzen Körper und baut Stress ab.» Dies sei auch für die Seelsorge eine elementare Erkenntnis. «Bei der Verabschiedung von geliebten Menschen achte ich immer darauf, dass auch geschmunzelt werden darf.» So werde Humor zur Ressource.

Aber natürlich ist es beim Humor vielleicht noch wichtiger als sonst im Leben, den richtigen Ton zu treffen. Sarkasmus und Ironie gehe nicht – und Galgenhumor nur, wenn er wirklich von der betroffenen Person ausgehe. Ein todkranker Mensch habe das Recht, über seine fehlenden Haare zu witzeln – für Nichtbetroffene sei dies ein Tabu. Auch hier ist der richtige Umgang mit Humor vor allem eine Frage der Perspektive. Ähnlich wie bei diesem Witz: Eine Diabetikerin bestellt eine Tasse Kaffee. «Mit Milch und Zucker?», fragt der Kellner. Sie antwortet: «Gern mit etwas Milch, aber ohne Zucker – den habe ich schon selber.»

GOTTESDIENSTE

Von Gründonnerstag bis Ostern

**Musik und Wort
zum Gründonnerstag**

«Miserere» von J. A. Hasse: Es musizieren der reformierte Kirchenchor Höngg, das Orchester Aceras und Solistinnen unter Leitung von Kantor Peter Aregger. Worte: Pfarrer Martin Günthardt

KIRCHE HÖNGG

Donnerstag, 28. März, 20 Uhr

**Karfreitagsgottesdienst
mit Abendmahl**

Abendmahl mit Einzelbechern (Traubensaft) und Gemeinschaftskelch (Wein) Teilwiederholung der Musik von Gründonnerstag

Pfarrerinnen Diana Trinkner u. a. m.

KIRCHE HÖNGG

Freitag, 29. März, 10 Uhr

**Gottesdienst zu Karfreitag
mit Abendmahl**

Musik von Georgij Modestov (Orgel und Flügel), Wort: Pfarrer Jens Naske, Abendmahl mit Traubensaft im Einzelbecher

KIRCHE OBERENGSTRINGEN

Freitag, 29. März, 10 Uhr

Osternachtgottesdienst:**«Christus das Licht»**

Mit Pfarrerin Diana Trinkner, Pfarrer Martin Günthardt, Organistin Tamar Midelashvili, Solistin Noëlle Grüebler (Violine) und Konfirmand:innen (Siehe Beitrag auf Seite 8)

KIRCHE HÖNGG

Samstag, 30. März, 23.30 Uhr,
bis Sonntag, 31. März, 0.30 Uhr



Edvard Munch, «Die Sonne», 1910–1913, Barberini Museum, Potsdam.

Quelle: Matthias Reuter

Ostergottesdienst mit Abendmahl

Gottesdienst mit Abendmahl (Traubensaft im Einzelbecher), Pfarrer Jean-Marc Monhart und Kirchenmusiker Georgij Modestov

KIRCHE OBERENGSTRINGEN

Sonntag, 31. März, 10 Uhr,
anschliessend Chilekafi
und Eiertütschen

Ostergottesdienst mit Abendmahl

Öffentlicher Gottesdienst im Saal des Altersheims mit Pfarrerin Anne-Marie Müller und Musikerin Nijolė Abarytė

ALTERSWOHNHEIM RIEDHOF HÖNGG

Sonntag, 31. März, 10 Uhr

Ostergottesdienst mit Abendmahl

Wie wollen wir uns Auferstehung vorstellen? Glaube geschieht immer über Bilder. Sie sind eine mögliche Hilfe, um sich dem schwierigen Thema Auferstehung anzunähern. U. a. mit dem Bild von Munch wollen wir uns dem Geheimnis und der Botschaft von Ostern nähern: Denn Christus ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden.

Abendmahl mit Einzelbechern (Traubensaft) und Gemeinschaftskelch (Wein) Pfarrer Matthias Reuter, Organistin Tamar Midelashvili und Geigerin Kareryna Timokhina

KIRCHE HÖNGG

Sonntag, 31. März, 10 Uhr,
anschliessend Chilekafi

und
Gekreuzigt

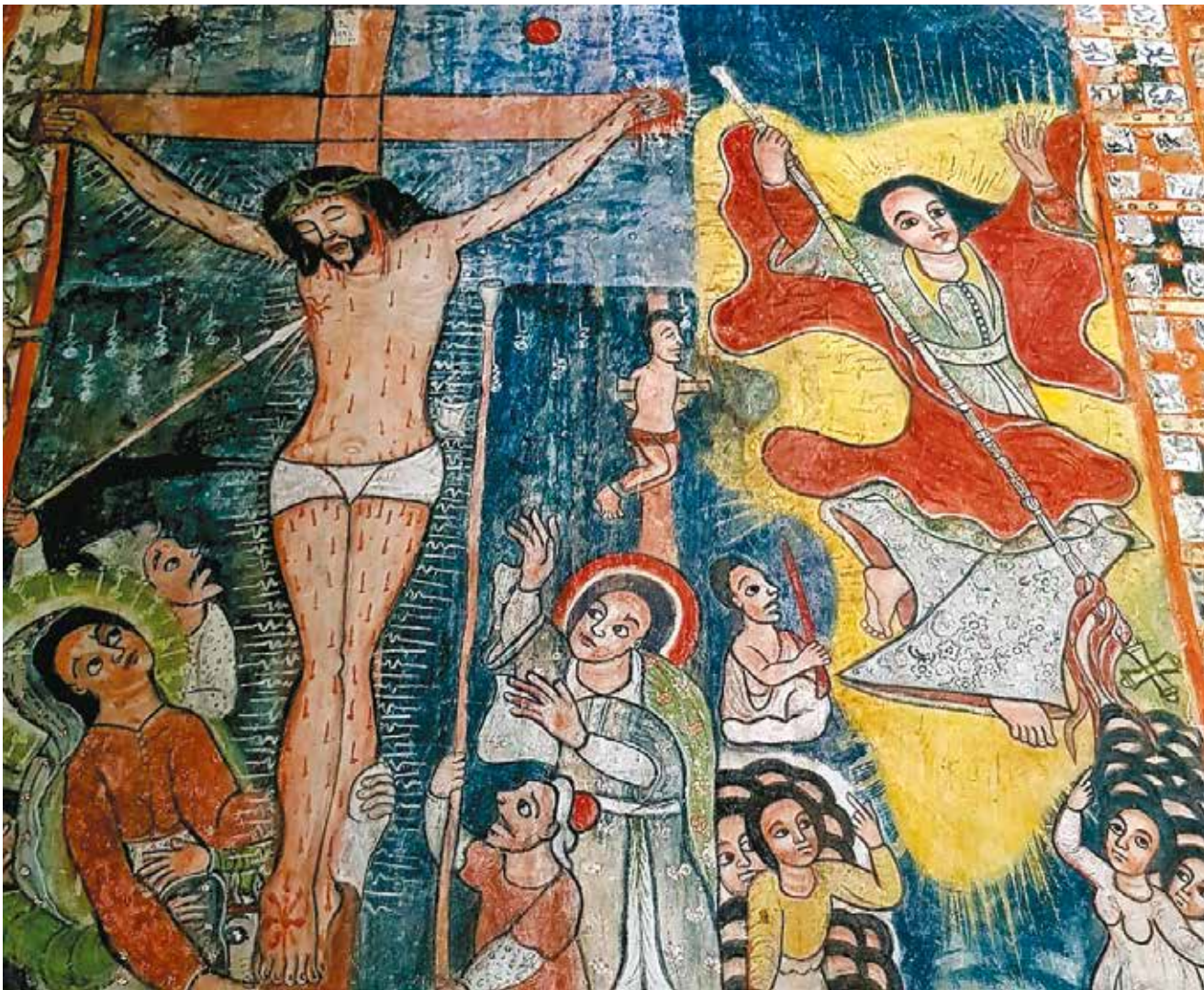
auferstanden

Ich hatte mal ein Buch. Als arme Studentin fand ich es in einem Warenkorb bei Exlibris bei den stark reduzierten Taschenbüchern, gedankenlos hingeschmissen neben anderen Billigbüchern. Doch es war ein geniales Buch.

Der Einband war schrecklich: knallpink und vorne drauf das Bild eine jener kitschigen Plastik-Jesusstatuen. Der Schriftsteller hiess Alexej Slapovsky und der Klappentext verriet, dass es sich um die Jesusgeschichte handeln würde, übertragen ins postmoderne Russland zu Beginn des 21. Jahrtausends. Neugierig kaufte ich es und las eines der besten Bücher.

Dieser russische Jesus hatte keine Probleme, unter seinem Volk Säufer und verlorene Sünder zu finden, die er zu seinen Jüngern berief. An einer feuchtfrohlichen Hochzeit wandelte er Wasser millieusensibel in Wodka. Gefoltert und ermordet wird er schliesslich von einer Bande verllorener Jugendlichen, die nichts als Lieblosigkeit kannten.

Seit diesem Buch frage ich mich immer Mal wieder: Wenn Gott jetzt Mensch werden würde: Wo würde er zur Welt kommen? Wer wäre seine



Fresko in der Kirche Narga Selassie auf der Insel Dek im Tana See, Äthiopien. Quelle: Diana Trinkner

Mutter? Was für eine Hautfarbe hätte er? Was wäre sein Geschlecht? Wer wären ihre/ seine Jüngerinnen und Jünger? Wer bedarf heute dringend der Erlösung? Wen hätte sie/ er zum Feind und wodurch würde sie/er den Tod finden?

Vielleicht käme Gottes Kind in irgendeinem Zelt in einem Flüchtlingslager zur Welt. Vielleicht würde es in unserer (bald religions-) sauberen Stadt gross in wohlgeordneten Verhältnissen, wo jungen Menschen alle Möglichkeiten gegeben sind und man sich doch irgendwie völlig verloren fühlt. Vielleicht könnte Gottes Kind endlich in Frauengestalt Mensch werden, weil nun auch sie rechtlich gesehen Gehör finden könnte.

Was mir an diesen äthiopischen Fresken, an dieser Darstellung des Gekreuzigten (links) und des tanzenden Auferstandenen (rechts) so gefällt, ist, dass sie Christus nicht festlegen. Obwohl von dunkelhäutigen Afrikanern gemalt, kann man in ihren Christusdarstellungen alles sehen. Gott, der die Gestalt eines Menschen annahm, könnte

schwarz sein – aber auch weiss. Er könnte Asiate sein – oder auch ein multiethnisches Gemisch, wie viele Kinder unserer Zeit. Nun gut: Der Gekreuzigte ist klar männlich – aber der tanzende Auferstandene hat feminine Züge und könnte gut als Frau durchgehen und trägt plötzlich keinen Bart mehr.

Auferstehung ist nicht etwas, dass erst nach dem Tod wirksam ist. Auferstehung zum ewigen Leben heisst nicht, sich vor den Herausforderungen und Gefahren des Lebens zu isolieren, um ja am Leben zu bleiben, keine Fehler zu machen und ja nie zu sterben. Auferstehung heisst auch nicht, sich angesichts der Probleme dieser Welt und all den unversöhnlich erscheinenden Konflikten lieber mit dem Handy im Bett zu verkriechen und sich in sinnlosen Medienkonsum zu flüchten. Auferstehung heisst, sich im Leben und im Tod, in jeder Freude und jedem noch so grossen Leid von Christus begleitet, geführt und getragen zu glauben. Auferstehung heisst, dass wir als Erlöste und Befreite in allen Problemen dieser Welt tanzen können. Auferstehung macht es möglich,

in all dem Bodenlosen und Sinnbefreiten nicht zu verzweifeln – sondern zu erkennen, dass Er, der Auferstandene, mit uns allen geht, Schritt für Schritt, und uns führt, auch durch unsere Zeit hindurch.

Wie ein Tänzer nimmt er uns bei der Hand und geleitet uns manchmal dramatisch, dann wieder leicht und sanft, dann wieder leidenschaftlich, zuweilen ganz langsam, dann wieder bewegt und lebendig über die Tanzfläche des Lebens. Geleitet uns über unseren harten, doch vielmehr wunderschönen Erdboden, auf den wir gestellt wurden, bis wir selbst an der vollendeten Auferstehung teilhaben werden im ewigen Leben und für immer mit ihm vereint sein werden.
Pfarrerin Diana Trinkner

*«Seid gewiss:
Ich bin mit euch alle Tage
bis an der Welt Ende.»*

MATTHÄUS 28,20

KLASSISCHE OSTERNACHT

«Christus, das Licht»

Eine klassische Osternacht zu feiern, ist ein Erlebnis, das den Gang vom Tod ins Leben mit allen Sinnen auf einer tieferen Ebene verstehen lässt.



Quelle: Noëlle Grübler

Vor Mitternacht wird vor der Kirche das Osterfeuer brennen. Von hier aus werden die Besuchenden in die dunkle Kirche geführt. Musik und Wort werden aus der Dunkelheit erklingen, eindrücklich und nachhaltig.

Die Geigerin Noëlle Grübler mit ihrem samtigen und agilen Geigenton wird uns im Zusammenspiel mit Organistin Tamar Midelashvili Auferstehung fast überirdisch schön spüren lassen. Etwa mit der Sarabande aus der d-Moll Partita von J. S. Bach oder mit dem anlässlich des Kirchenkreisgottesdienstes vom Kirchenchor bereits gehörten Deep River.

Wie schön wird es sein, wenn dann das Licht der Auferstehung in die Kirche getragen wird, die neue Osterkerze brennt und der frohe österliche Ruf erklingt: «Lumen Christi – Christus das Licht!» Wir werden zusammen ganz viele Kerzen entzünden, ihr Schein wird die Kirche und unsere Gemüter hell machen.

Die Osternacht beginnt in der Dunkelheit und endet gegen 0.30 Uhr mit dem österlichen Jubelgesang in einer hell erleuchteten Kirche.

Pfarrerin Diana Trinkner, Pfarrer Martin Günthardt, Konfirmand:innen, Noëlle Grübler, Violine, und Tamar Midelashvili, Orgel/Piano

KIRCHE HÖNGG

Ostersamstag, 30. März, 23.30 Uhr

TANZEN IM SONNEGG

Tanzmusiktreff lädt ein



Quelle: Elke Rüeegger-Haller

Die fünf Musiker:innen vom Tanzmusiktreff spielen wieder zum Tanz auf.

Herzlich willkommen sind alle, die gerne das Tanzbein schwingen in Paar-, Reihen- und Kreistänzen aus dem Balfolk-Repertoire (Walzer, Mazurka, Schottis, Hanter Dro, Chapellois, Gavotte de l'Aven). Falls Sie diese Tänze nicht kennen – kein Problem, wir haben eine Tanzlehrerin dabei, die in alle Tänze

einführt. Sie werden erfahren: Es geht! Kommen Sie einfach vorbei – wir freuen uns auf viele Mittanzende! Auch Familien mit Kindern, die gerne mittanzten möchten, sind herzlich willkommen. Eintritt frei – Kollekte für die Tanzleitung. Mitbringen: Wasserflasche und bequeme (Tanz-)Schuhe

Auskunft (und gerne auch Anmeldung): Elke Rüeegger-Haller, 079 689 41 09 oder elkerueegger@gmail.com

Der Tanzmusiktreff – das sind: Elke Rüeegger-Haller, Nyckelharpa, Katrin Glauser, Akkordeon, Susanne Chaperon, Kontrabass, Christoph Wieser, Violine, Verena Profos, Flöte

SONNEGG HÖNGG

Sonntag, 7. April, 17 Uhr

PROJEKTCHOR ZUM MITSINGEN

Antonio Vivaldis «Gloria»



Quelle: Gerd Altmann

Möchten Sie eine der berühmtesten geistlichen Kompositionen von Antonio Vivaldi mitsingen?

Sie sind herzlich eingeladen, ab 16. Mai zusammen mit dem reformierten Kirchenchor zu proben. In 13 Abend- und zwei Samstagproben werden wir das Werk einstudieren.

Vivaldis «Gloria» ist wahrscheinlich zwischen 1713 und 1717 für das Ospedale della Pietà entstanden. Es war eines jener Waisenhäuser Venedigs, in denen junge Mädchen eine intensive musikalische Ausbildung erhielten. Das Werk in der Art einer «Kantaten-Messe» gliedert sich in zwölf Teile, die sich in Besetzung, Satzart und Affekt unterscheiden. Vivaldis Meisterschaft zeigt sich gleichermassen in feierlich-klangvollen Chorsätzen wie in den eher kammermusikalisch angelegten Solosätzen. Die Komposition zählt zu den beliebtesten Chorwerken des Meisters.

Zusätzlich zum «Gloria» erarbeiten wir von Vivaldi das «Magnificat» und den Psalm «Beatus vir». Unter der Leitung von Kantor Peter Aregger führen wir die Werke mit zwei Solistinnen und dem Kammerorchester Aceras im September zwei Mal auf.

Auskunft erteilt gerne die Präsidentin Ursula Holtbecker, 044 272 27 05, ref_chor_hoengg@gmx.ch

KIRCHGEMEINDEHAUS HÖNGG

Donnerstagsproben: 20–21.45 Uhr, 16. Mai–4. Juli und 15.–29. August, Samstagproben: 10–17 Uhr, am 15. Juni und 17. August

KIRCHE HÖNGG

Tuttiprobieren: 20 bis 21.45 Uhr am 3. und 5. September
Konzert: Samstag 7. September 20 Uhr, Vorprobe 18.30 Uhr
 Teilwiederholung im Kantatengottesdienst: Sonntag, 8. September, 10 Uhr, Vorprobe 9 Uhr

NEUER MITARBEITER

Willkommen Gillian Hubli

Gillian (mit «G» gesprochen) Hubli hat am 1. März die Nachfolge von Nicol Koradi angetreten und arbeitet mit 60 Stellenprozenten als Sozialdiakon in Ausbildung im Bereich Jugend. Sein Büro ist im Pfarrhaus am Wettingertobel 38. Das Team heisst Gillian herzlich willkommen.

Gillian schreibt über sich: «Ich absolvierte meine Lehre im Kaufmännischen Bereich. Relativ rasch erkannte ich, dass ich mich im Sozialen besser einbringen kann. Die letzten Jahre arbeitete ich in einer Stiftung und begleitete Jugendliche und Erwachsene bei der Wiedereingliederung.

Der Austausch mit anderen Menschen sowie die Begleitung von Mitmenschen in unterschiedlichen Lebenssituationen und die entsprechende Weiterentwicklung stellen für mich eine Bereicherung dar. In meinen mehrmonatigen Reisen erhielt ich Einblicke in verschiedene Kulturen und Gedankenwelten.



Quelle: Gillian Hubli

Dadurch habe ich viel über mich und andere Menschen gelernt. Im Sommer 2024 beginne ich meine Ausbildung zum Sozialpädagogen und ich freue mich darauf, Teil der Reformierten Kirchgemeinde Zürich zu sein.»
Gillian Hubli

NEUE MITARBEITERIN

Willkommen Tina Wüthrich



Quelle: Tina Wüthrich

Am 4. März haben wir mit der Übergabe begonnen und auf April übergebe ich die Kommunikationsarbeit an meine Nachfolgerin, Tina Wüthrich. Sie wird für die vielen Bereiche der Öffentlichkeitsarbeit im Kirchenkreis zehn die Verantwortung übernehmen. Für diesen umfassenden Dienst wünsche ich dir, liebe Tina, Gottes Segen, Geduld und fröhliches Schaffen.
Matthias Reuter

Tina Wüthrich schreibt: «Unter anderem übernehme ich die Redaktion der gerade vor Ihnen liegenden Gemeindebeilage «reformiert.lokal», die bisher von Pfarrer Matthias Reuter geleitet wurde. Ich freue mich sehr auf diese Aufgabe, in der ich mein Interesse für kirchliches Leben und Engagement mit meiner Leidenschaft für Sprache und Gestaltung verbinden kann.

Ich lebe mit meinem Mann und unseren beiden Kindern in Bern, wo ich bereits mehrfach im kirchlichen Umfeld gearbeitet habe. Nach einer längeren Familienpause und einem mehrmonatigen Aufenthalt Princeton, USA, freue ich mich darauf, das Gemeindeleben hier kennen zu lernen und Sie über die vielfältigen Angebote, Anlässe und Themen aus dem Kirchenkreis zehn zu informieren. Und nicht zuletzt hoffe ich, Sie bald auf Facebook oder Instagram anzutreffen; denn die Vernetzung mit Ihnen auf Social Media steht ganz oben auf meiner to-do-list! In diesem Sinne: bis bald!»
Tina Wüthrich

GOSPELKIRCHE IM APRIL

Gospelchor Oberengstringen



Quelle: Gospelchor Oberengstringen

Seit fast 15 Jahren feiern wir regelmässig Gospelgottesdienste in der Kirche Oberengstringen. Angefangen hat alles mit dem Gospelchor. Für viele sind die Gospelgottesdienste mit dem Chor am schönsten. Bald wird das wieder einmal der Fall sein. Pfarrerin Yvonne Meitner wird dazu predigen und den Gottesdienst gestalten. «See it, feel it, believe it!»

KIRCHE OBERENGSTRINGEN

Sonntag, 14. April, 17 Uhr,
ab 16.15 Chilekafi im Foyer

INFOABEND

Gemeindereise



Quelle: Elke Rüeegger-Haller

Es gibt noch freie Plätze auf unserer Reise nach **Göncruszka** im September (9. bis 17. September 2024) zu unserer Partnergemeinde in Nordostungarn! Angemeldete und unentschlossene Interessierte sind herzlich eingeladen zu diesem Infoabend, an dem wir Fragen klären, Sie mehr zum Programm erfahren und die Reisegruppe sich schon ein wenig kennen lernen kann. Anmeldeschluss zur Reise ist an diesem Abend, 3. April. Mehr Infos bei der Reiseleiterin Pfrn. Elke Rüeegger-Haller, 079 689 41 09 oder elkerueegger@gmail.com

SONNEGG HÖNGG

Mittwoch, 3. April, 18 Uhr

CAFÉ LITTÉRAIRE

Bücher aus dem französischen Sprachraum

«Ein Buch lesen – für mich ist das das Erforschen eines Universums»
(Marguerite Duras)



Quelle: Kathrin Hunziker

Unser diesjähriges Frühjahrs-thema ist vielfältig, sozusagen eine Forschungsreise durch die französischsprachige Welt. Französisch ist in 29 Ländern offizielle Amtssprache. Die Flaggen einiger dieser Staaten finden Sie im Bild.

In den Werken, die wir ausgewählt haben, begegnen wir nicht nur Autorinnen und Autoren aus Frankreich oder der französischen Schweiz, sondern auch aus Senegal, Martinique und Kanada. Kommen Sie und lassen Sie sich inspirieren von spannenden Themen und ganz unterschiedlichen Büchern. Wir freuen uns auf Sie und wie immer auf anregende Gespräche mit Ihnen beim anschliessenden Kaffee, Tee oder kalten Getränk.

Monika Bauer, Susann Eichenberger,
Kathrin Hunziker und Beatrice Pfister

Auskunft bei Sarah Müller.
Keine Anmeldung nötig. Eintritt frei.

KIRCHGEMEINDEHAUS HÖNGG

Dienstag, 2. und 30. April, 14.30 Uhr

MOMENT MAL

Die Kirche ist der einzige Ort, wo jemand zu mir spricht, und ich nicht zu antworten brauche.

Charles de Gaulle

Ausgesucht von Yvonne Meitner

KIKI-TRÄFF MIT ELTERN-KAFI

Irgendwie anders



Quelle: Kiki.ch

So sehr er sich auch bemühte, wie die anderen zu sein ... Irgendwie Anders gehörte einfach nicht dazu. Deswegen lebte er auch ganz allein auf einem hohen Berg und hatte keinen einzigen Freund. Bis eines Tages ein seltsames Etwas vor seiner Tür stand.

Wir sind eine offene Gruppe, hören biblische und andere Geschichten. Dazu spielen, singen, malen und basteln wir.

Leitung: Rebekka Gantenbein und Franziska Lissa, 079 362 16 51,
franziska.lissa@reformiert-zuerich.ch

SONNEGG HÖNGG

Mittwoch, 17. April

13.45 Uhr: betreute Auffangzeit mit freiem Spiel

14.15–15.45 Uhr: Geschichte, Spiel und Basteln

15.45 Uhr: Zvieri im «kafi & zyt»

KIND UND FAMILIE

«NaturZyt» Familienanlass

Der Frühling ist da! Die wunderbare Schöpfung entfaltet sich. Das feiern und geniessen wir im und ums Sonnegg mit verschiedenen Attraktionen.

Alle sind herzlich eingeladen vorbeizuschauen. Es können die Vögel beobachtet werden, die die letztjährigen Nistkästen bewohnen, und Wildbienen (stechen nicht!), die das grosse Insektenhotel mit Leben füllen.

Im Sonnegg-Atelier kann sogar gegärt- nert werden.

Sozialdiakonin Daniela Hausherr und Team

kafi & zyt mit Gartenterasse und Chinderhuus 14–17.30 Uhr

Getränke, Selbstgebackenes, Snacks geniessen und Spielen im Chinderhuus

Bastelatelier für Kinder 13.30–16.30 Uhr

«Garten für Daheim», Weinkisten aus Holz verzieren und bepflanzen (Kosten 10 Franken zugunsten «Aktion Weihnachtspäckli») für Kinder mit Begleitperson.

Anmeldung für das Atelier erwünscht:
www.kk10.ch/62215



Chunsch au is Tipi? Quelle: Daniela Hausherr

Geschichten im Tipizelt, 14.30 Uhr, 15.30 Uhr, 16.30 Uhr

Für Kinder und Familien im Sonnegg-Garten
Zudem: Spielbach, Sandhaufen, Wasser und Sandspielsachen

SONNEGG HÖNGG

Mittwoch, 1. Mai, 13.30–17.30 Uhr

SICH TREFFEN • ERLEBEN • AUSTAUSCHEN

«SammelsURLum» – im Historischen Museum Uri



Quelle: Historisches Museum Uri

Gemeinsam fahren wir nach Altdorf zur Führung im Historischen Museum Uri. Dieses beinhaltet Urner Kulturgut und Geschichte. Die genannte Ausstellung zeigt nicht ausgestellte und neue Sammlungen des Museums und was Urner und Urnerinnen so sammeln.

Teilnahmezahl beschränkt – **Anmeldung erforderlich bis 2. April** bei Sarah Müller, 043 311 40 61, sarah.mueller@reformiert-zuerich.ch

Bitte bei der Anmeldung angeben, ob GA oder Halbtax vorhanden, damit eine Gruppenfahrkarte gekauft werden kann. Die Kosten gehen zulasten der Teilnehmenden.

«Die Herbstzeitlosen» – ein Angebot für alle interessierten und alleinstehenden Personen.

GRUPPENTREFFPUNKT ZÜRICH HB
Dienstag, 16. April, 8.15 bis 17.30 Uhr

FILMABEND

«Der Rosengarten von Madame Vernet»



Quelle: Präsens Film

Die Geschichte einer starken, unabhängigen Frau zwischen der Poesie der Rosen und den wunderbaren Zufälligkeiten des Lebens im Burgund.

Eva, eine passionierte Rosenzüchterin, versucht, die Geschäfte der Familien-Gärtnerei wieder anzukurbeln, denn sie steht kurz vor dem Bankrott. Schuld daran ist auch Konkurrent und Grosszüchter Constantin Lamarzelle. Ihre treue Sekretärin glaubt, eine gute Idee zu haben, um die «Vernet Roses» zu retten. Sie engagiert Samir (den Komiker Fatsah Bouyahmed aus dem Film «La vache»), Nadège und Fred, drei Obdachlose ohne gärtnerische Fähigkeiten – dafür wissen sie alles über Diebstähle und Einbrüche.

Mit ihrer Hilfe entführt Eva eine der seltensten Rosen aus Lamarzelles Imperium. Nur mit ihr kann sie eine neue Rosenkreation erschaffen, die ihr ganz bestimmt eine neue «Goldene Rose» bescheren wird und dann hoffentlich auch wieder gute Geschäfte.

Film von 2022, 94 Minuten, mit deutschen Untertiteln.

Bitte **Anmeldungen bis 15. April** an film@kk10.ch oder 043 311 40 50 an Matthias Reuter. Kostenbeitrag 10 Franken.

KIRCHGEMEINDEHAUS HÖNGG
Mittwoch, 17. April, 19 Uhr,
anschliessend Apéro,
danach Film-Sommerpause

WIPWEST STAMM

Digitale Welt und Technik



Quelle: Imiso Design

Wie gehe ich mit der zunehmend digitalisierten Welt um? Welche technischen Hilfsmittel nutze ich und was lasse ich bewusst sein? Zum Thema gibt Tobias Nordmann einen kurzen Input. Der WipWest Stamm ist DER Treffpunkt für alle, die Interesse haben an interessanten Gesprächen und an schönem Zusammensein.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, kommen Sie einfach vorbei, wir freuen uns! Alle sind herzlich willkommen!

Leitung: Sozialdiakon Tobias Nordmann

WIPWEST HUUS

mit Tram 13 bis Waidfussweg,
Donnerstag, 25. April, 14 Uhr

FUNDSTÜCK

Herkunft des Begriffs «Ostern»

Eine Erklärung besagt: Ostern leitet sich vom althochdeutschen Begriff «Ostara» (Osten), «Eostre» oder «Eoastrae» ab, dem angelsächsischen Namen der teutonischen Göttin der Morgenröte. Wahrscheinlich wurden dabei als Opferbrauch Eier vergraben, Eier verschenkt und gegessen. Das heidnische Fest wurde wie andere germanische Festtage mit christlichen Gewand ummantelt, um das Heidentum bald vergessen zu machen.

In der christlichen Lehre kommt die Ableitung Ostern von Osten. Die Blicke der Frauen, die zuerst am leeren Grab Jesu standen, richteten sich nach Osten zum Sonnenaufgang, zur Morgenröte (lat. aurora), denn sie glaubten, Jesus komme von dort auf die Erde zurück. Deswegen sind christliche Kirchen nach Osten ausgerichtet erbaut worden.

Gefunden von Matthias Reuter auf
www.theology.de/kirche/kirchenjahr

WANDERGRUPPE 60PLUS
OBERENGSTRINGENPanoramaweg
Zollikerberg

Wir fahren nach Küssnacht, kehren im gemütlichen Kafi Carl ein und fahren dann mit dem Bus in die Höhe. Dort erwartet uns eine begeisternde Natur: Seeli, Reiher, Enten, Henry Guisan mit einer wunderbaren Aussicht sowie ein guter angenehmer Wanderweg am Wehrenbach. Einkehr im gemütlichen und traditionellen Restaurant Burgwies.

Anforderung: Kategorie +, 5 km, Wanderzeit 2 Stunden, 60 m ⤴, 140 m ⤵, Billett bitte selbständig kaufen: «Itsch-nach, Dorf», Zonen 110, 140, 154 für 9.20 Franken mit Halbtaxabo
Besammlung: 8.20 Uhr, Bushaltestelle OE Zentrum, Richtung Altstetten
Rückkehr: 14.50 Uhr in Oberengstringen

FREITAG, 5. APRIL

Anmeldung bis Mittwoch, 3. April, 12 Uhr, bei Ursela Kindlimann, 079 380 16 45

Schaffhauser
Grenzweg

Im «Naturpark Schaffhausen» wandern wir von den Wilchinger Rebbergen durch den Klettgauer Wald zum Rossberg. Die letzten 15 Minuten Aufstieg zum Restaurant sind ziemlich steil. Viel Wald auch nach dem Mittagessen! Ein Höhepunkt ist der Wurzelpfad durch das oft feuchte Hochmoor mit seinem Pflanzenreichtum. Eine weitere Attraktion ist der Grenzweg mit den Findlingen und alten Grenzsteinen: Einmal wandert man in der Schweiz, einmal in Deutschland. Ab Bohnerüti Abstieg zur S-Bahnstation Jestetten.

Anforderung: Kategorie +++, ca. 12 km, Wanderzeit 3¼ Std., 330 m ⤴, 320 m ⤵
Billett besorgt die Wanderleitung ab Oberengstringen Zentrum: Fr. 26.60 mit Halbtaxabo, ev. Gruppenbillett
Besammlung: 7.20 Uhr, Bushaltestelle Zentrum, Richtung Altstetten
Rückkehr: 17.52 Uhr in Oberengstringen

MITTWOCH, 24. APRIL

Anmeldung bis Montag, 22. April, 12 Uhr, bei Brigitte Buff, 076 507 62 85

HÖNGGER WANDERGRUPPE 60PLUS

Liechtenstein / Bündner Herrschaft

Nach dem Startkaffee wandern wir hoch zur Burg Gutenberg und geniessen die herrliche Aussicht über das Rheintal, den Gonzen, den Alvier und die Liechtensteinerberge. Über St. Luzisteig und Fläscher Riet wandern wir zum Landgasthof (Mittagessen). Frisch gestärkt machen wir uns auf den Weg abwärts ins weltberühmte Maienfeld.

Der Weg führt uns durch den Wald und später an einem Eichenhain vorbei. Bei schönem Wetter eröffnet sich uns ein grossartiges Panorama. Durch die Reben und das hübsche Städtchen Maienfeld erreichen wir den Bahnhof.

Wanderzeit: 3½ Stunden,
Auf-/Abstieg: 290/270 Meter
Gruppenreisebillett mit Halbtax: 29 Franken
Organisationsbeitrag: 8 Franken
Besammlung: 7.50 Uhr,
Gruppentreff: Zürich HB,
Rückkehr: circa 17.30 Uhr

MITTWOCH, 3. APRIL

Claire Wanner, 044 340 21 81, oder Hildegard Badr Zadeh, 044 341 71 28

Klingnauer Stausee

Eine Rundwanderung um den Klingnauer Stausee ab Döttingen. Ohne Startkaffee beginnt die Wanderung um den Klingnauer Stausee. Der See hat als wichtiger Lebensraum und Rastplatz für Wasservögel internationale Bedeutung. Bis zu 220 verschiedene Arten können hier beobachtet werden, darunter auch seltene Exemplare.

Im Restaurant Oase werden die Wandernden zum Mittagessen erwartet. Nach der Mittagspause führt der Weg ein kurzes Stück zurück nach Döttingen. Unterwegs besteht noch die Möglichkeit, das BirdLife-Zentrum zu besuchen.

Wanderzeit: 2¼ Stunden,
Auf-/Abstieg: 60 Meter
Billett bitte selbständig lösen: «Döttingen via Baden», Tageskarte, Preis mit Halbtax: 23.60 Franken
Organisationsbeitrag: 6 Franken
Besammlung: 8.55 Uhr,
Gruppentreff: Zürich HB,
Rückkehr: circa 17.30 Uhr

MITTWOCH, 10. APRIL

Helene Spillmann, 044 341 47 67, oder Ruth Kunz, 044 371 17 77

Hochmoor Rothenthurm

Von Rothenthurm nach Biberbrugg: Startkaffee in Rothenthurm. Danach wandert die Gruppe durch das Hochmoor und Naturschutzgebiet, durch Wiesen und Wälder nach Altmatt und weiter nach Biberbrugg. Da endet die Wanderung. Im Hotel Post gibts das Mittagessen.

Wanderzeit: 3¼ Stunden,
Auf-/Abstieg: 80/170 Meter
Gruppenreisebillett mit Halbtax: 18 Franken
Organisationsbeitrag: 8 Franken
Besammlung: 7.55 Uhr
Gruppentreff: Zürich HB
Rückkehr: circa 17.30 Uhr

MITTWOCH, 17. APRIL

Sepp Schlepfer, 044 491 41 78, oder bei Urs Eichenberger, 044 341 05 07

Anmeldung obligatorisch für alle, jeweils am Montag vorher von 19 bis 21 Uhr

Atelierkurse im Sonnegg

Die aktuellen Informationen finden Sie auf unserer Webseite.
Anmeldung: www.kk10.ch/atelier, 043 311 40 60, atelier@kk10.ch
Info: Jacqueline Kübler, Leitung Atelier, 043 311 40 63
Bildquellen: Kursleitende

BABYCAFÉ

Dienstags, 9.30–11 Uhr

In babyfreundlicher, gemütlicher Atmosphäre können Sie andere Eltern kennenlernen und sich zu verschiedenen Themen aus dem Alltag mit einem Baby austauschen.

Gastgeberin: Isabelle Schmid, Dipl. Hebamme, entwicklungspsychologische Beraterin für Familien mit Säuglingen und Kleinkindern
Keine Anmeldung nötig.

ALLES RUND UM DEN KÄSE



Donnerstag, 4. April, 18.30–20.30 Uhr

Alles Käse oder nicht? Erfahre alles Spannende rund um den Schweizer Käse. Degustation inklusive!
Leitung: Enzo Heinz Vollenweider, dipl. Käse-Sommelier Schweiz
Anmeldung bis 31. März

HANDYKURS



Mittwoch, 10. April, 14–17 Uhr
Lernen Sie Ihr Smartphone kennen WipWest Huus, Hönggerstrasse 76
Leitung: Kevin Hablützel und Jugendliche
Anmeldung bis 3. April

KOMMUNIKATION MIT IHRER ÄRZTIN/IHREM ARZT



Dienstag, 16. April, 18–20 Uhr

In diesem Kurs vermittele ich Ihnen auf der Basis des SDM-Konzeptes, wie Sie gemeinsame Entscheide für Ihre Behandlung mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt treffen.

Leitung: Dorle Otto, Pflegefachfrau, Sozialarbeiterin, Beraterin für gesundheitliche Vorausplanung
Anmeldung bis 7. April

SKIZZIEREN IM CAFÉ



Dienstag, 7. Mai, 9–11.30 Uhr

Gemeinsam mit anderen und im Austausch zeichnen
Leitung: Brigitte von Arx, Grafikerin und Zeichnungslehrerin
Anmeldung bis 28. April

PERSÖNLICH

Der alte Mann von La Chapelle

In einer kleinen Höhle im Limousin, einer Region westlich des französischen Zentralmassivs, fanden im Jahr 1908 drei archäologisch interessierte Pfarrer das gut erhaltene Grab eines Neandertalers. Bei der ersten Begutachtung des Skeletts erkannte man sogleich, dass er ein relativ hohes Alter erreicht haben musste, woraufhin man ihm den Namen «Alter Mann» gab und den Fundort «La Chapelle» hinzufügte.

Als das Knochengestüt in Paris untersucht wurde, diagnostizierte man, dass der Mann zu seinen Lebzeiten eine gebeugte Körperhaltung gehabt hatte. Daraus schloss der damalige Leiter der Untersuchung, dass er eine affenähnliche Physiognomie gehabt haben müsse und noch keinen aufrechten Gang. Dieser voreilige Schluss sollte auf lange Zeit das Bild der Neandertaler prägen. Neandertaler seien «äffisch» und primitiv, war die allgemeine Meinung, die sich in den Köpfen festsetzte. Erst Jahrzehnte später wurde der Irrtum erkannt.

Der «Alte Mann von La Chapelle» hatte tatsächlich starke Arthritis, weswegen seine Wirbelsäule stark verformt war. Nur deswegen ging der Mann gebeugt, während seine Artgenossen selbstverständlich einen aufrechten Gang hatten.

Das aufgefunde Skelett zeugt weniger von Primitivität, als vielmehr von sozialer Fürsorge. Obwohl der «Alte Mann» in seiner Beweglichkeit stark eingeschränkt war, hat er ein vergleichsweise hohes Lebensalter erreicht, weil er in seiner Gruppe intensive Unterstützung und Hilfestellungen erhalten hatte. Es lässt sich also vielmehr vermuten, dass Neandertalern eine hohe soziale Kompetenz zu eigen gewesen ist.

Nicht nur Urmenschen wurden seinerzeit als primitiv angesehen. Viele indigene Völker wurden aufgrund ihres fremdartigen Aussehens so beurteilt. In «Völkerschauen» wurden die sogenannten «Wilden» damals den Europäern vorgeführt. Und vielleicht sitzen solche alten Vorurteile über angeblich «Primitive» bei manchen heute noch in irgendwelchen Gehirnwindungen fest.

Die genetische Forschung geht übrigens davon aus, dass wir bis zu vier Prozent unserer Gene von Neandertalern geerbt haben, weil sich Neandertaler und Homo sapiens teilweise vermischt haben. Vielleicht haben wir ja gerade die Sozialkompetenzen von ihnen ererbt?

DenkMal von Jens Naske

Gottesdienste

Do, 28. März, 20h
Musik und Wort zum Gründonnerstag
Kirche Höngg
Martin Günthardt

Fr, 29. März, 10h
Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl und Kirchenchor
Kirche Höngg
Diana Trinkner

Fr, 29. März, 10h
Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl
Kirche Oberengstringen
Jens Naske

Sa, 30. März, 23.30h
Osternachtgottesdienst
Kirche Höngg
Diana Trinkner

So, 31. März, 10h
Ostergottesdienst mit Abendmahl
Kirche Höngg
Matthias Reuter

So, 31. März, 10h
Ostergottesdienst mit Abendmahl
mit Chilekafi und Eiertütschen
Kirche Oberengstringen
Jean-Marc Monhart

Fr, 5. April, 18h
Liib & Seel mit Pastaessen
Sonnegg

Sa, 6. April, 9h
Tauferinnerungsfeier
mit Zopfzorg
Sonnegg und Kirche
Nathalie Dürmüller
Anmeldung bis 30. März

So, 7. April, 10h
Gottesdienst für KLEIN und gross mit den Untikindern
Chilekafi
Kirche Oberengstringen
Diana Trinkner

So, 7. April, 10h
Gottesdienst
mit Chilekafi
Kirche Höngg
Martin Günthardt

So, 14. April, 10h
Gottesdienst klassisch
mit Chilekafi
Kirche Höngg
Matthias Reuter

So, 14. April, 17h
Gospelkirche
mit Chilekafi ab 16.15h
Kirche Oberengstringen
Yvonne Meitner

So, 21. April, 10h
Gottesdienst
mit Chilekafi
Kirche Höngg
Anne-Marie Müller

So, 28. April, 10h
Gottesdienst
mit Chilekafi
Kirche Oberengstringen
Jens Naske

**IN ALTERS-
INSTITUTIONEN**

31. März, 10h
Ostergottesdienst mit Abendmahl
Alterswohnheim Riedhof
Anne-Marie Müller

Mi, 3. April, 9.45h
Ökumenischer Gottesdienst
Hauserstiftung
Ingeborg Prigl

Mi, 3. April, 10.30h
Gottesdienst
Almacasa
Oberengstringen
Jens Naske

Sa, 6. April, 9.15h
Gottesdienst
Alterszentrum Sydefädeli
Yvonne Meitner

Sa, 6. April, 10.30h
Gottesdienst
Alterszentrum Trotte
Yvonne Meitner

Di, 9. April, 16h
Gottesdienst
Tertianum im Brühl
Marcel von Holzen

Mi, 10. April, 9.30h
Gottesdienst
Seniorenzentrum
Im Morgen

Mi, 17. April, 9.45h
Ökumenischer Gottesdienst
Hauserstiftung
Anne-Marie Müller

Fr, 19. April, 10h
Ökumenische Andacht
Alterswohnheim Riedhof
Matthias Braun

Mi, 24. April, 9.30h
Gottesdienst
Seniorenzentrum
Im Morgen
Jens Naske

Musik

donnerstags, 19 h (bis 18. April)
Gospelchorprobe
KGH Oberengstringen
Fritz Mader

donnerstags, 20 h (bis 18. April)
Kirchenchorprobe
KGH Höngg
Peter Aregger

Do, 28. März, 20h
Musik und Wort zum Gründonnerstag
Kirche Höngg
Kirchenchor und Solist:innen

Erwachsene

Mo–Fr, 14–17.30h (2. bis 19. April)
kafi & zyt
Sonnegg

Di, 2. April, 14.30h
Café littéraire
KGH Höngg
Sarah Müller

Mi, 3. April, 18h
Infoabend Göncruszkareise
Sonnegg
Elke Rüeegger-Haller

Mi, 3. April, 19.30h
Ökumen. Trauertreff
Sonnegg
Anne-Marie Müller

Fr, 5. April, 14h
Walk und Talk
Haltestelle Grünwald
Anne-Marie Müller

Fr, 5. April, 19h
Spieleabend
Sonnegg
Sandra Sulzberger

So, 7. April, 17h
Tanzmusiktreff
Sonnegg
Elke Rüeegger-Haller
Anmeldung bis 3. April

Mo, 8./22. April, 19.30h
Kontemplation
Kirche Höngg
Monika Bauer

So, 14. April, 11h
Kirchenkreis-Versammlung
Kirche Höngg
David Brockhaus
Anmeldung bis 12. April

Mo, 15. April, 15h
Kaffee und Bibel
Kirche Oberengstringen
Ingrid v. Passavant

Di, 16. April, 8.15h
Die Herbstzeitlosen
Gruppentreffpunkt
Zürich HB
Sarah Müller
Anmeldung bis 2. April

Mi, 17. April, 19h
Filmabend
KGH Höngg
Matthias Reuter
Anmeldung bis 15. April

Do, 18. April, 14h
Frauen lesen die Bibel
Sonnegg
Anne-Marie Müller

Fr, 19. April, 19.30h
WipWest Buchclub
WipWest Huus
Yvonne Meitner

Mi, 24. April, 18h
Bibeleinführung
Sonnegg
Jens Naske

Do, 25. April, 14h
WipWest Stamm
WipWest Huus
Tobias Nordmann

Di, 30. April, 14.30h
Café littéraire
KGH Höngg
Sarah Müller

Gemeinschaft

Mo–Fr, 14–17.30 h (2.–19. April)
kafi & zyt
Sonnegg

Do, 4. April, 11.30h
Spaghettiplausch
KGH Oberengstringen
Peter Lissa

Di, 9. April, 12h
Ökumenischer Senioren-Mittagstisch
KGH Oberengstringen
Peter Lissa

Mi, 24. April, 11.30h
Mittagessen für alle
Sonnegg
Rolf Pulfer
Anmeldung bis 22. April

Kind + Familie

Mo–Fr, 14–17.30 h
(2. bis 19. April)

kafi & zyt
Sonnegg

dienstags, 9.30 h

Babycafé
Sonnegg

mittwochs, 9/10.15 h (bis 17. April)

Singe mit de Chinde
Kirche Oberengstringen
Franziska Lissa

freitags, 9/10.15 h
(bis 19. April)

Singe mit de Chinde
Kirche Oberengstringen
Franziska Lissa

freitags, 9/10.15 h
(bis 12. April)

Singe mit de Chinde
Sonnegg
Rebekka Gantenbein

freitags, 15.45 h
(bis 12. April)

Kindergottesdienst
Kirche Oberengstringen
Peter Lissa

Mi, 3. April, 9/10.15 h

Singe mit de Chinde
WipWest Huus
Rebekka Gantenbein

Fr, 5. April, 18 h

Liib & Seel mit Pastaessen
Sonnegg

So, 7. April, 10 h

Gottesdienst für KLEIN und gross
mit den Untikindern
mit Chilekafi
Kirche Oberengstringen
Diana Trinkner

Mo, 8. April, 15 h

Singe mit de Chinde
Sonnegg
Rebekka Gantenbein

Mi, 17. April, 13.45 h

Kiki-Träff mit Eltern-Kafi
Sonnegg
Franziska Lissa

60plus

montags, 8.45 h
(bis 15. April)

Bewegung mit Musik
KGH Höngg
Gaby Hasler

dienstags, 10.30 h
(bis 16. April)

Bewegung mit Musik
KGH Höngg
Annabeth Juchli

mittwochs, 10 h
(bis 10. April)

Bewegung mit Musik
KGH Höngg
Gaby Hasler

freitags, 9 h
(bis 19. April)

Gymfit für Männer
KGH Höngg
Martin Wyss

Mi, 3. April, 7.50 h

Tageswanderung
Wandergruppe Höngg

Fr, 5. April, 8.20 h

Tageswanderung
Wandergruppe Oberengstringen

Di, 9. April, 12 h

Ökumenischer Senioren-Mittagstisch
KGH Oberengstringen
Peter Lissa

Mi, 10. April, 8.55 h

Kurzwanderung
Wandergruppe Höngg

Di, 16. April, 8.15 h

Die Herbstzeitlosen
Treffpunkt: Gruppentreffpunkt Zürich HB
Sarah Müller
Anmeldung bis 2. April

Mi, 17. April, 7.55 h

Tageswanderung
Wandergruppe Höngg

Mi, 24. April, 7.20 h

Tageswanderung
Wandergruppe
Oberengstringen

Jugendliche

mittwochs, 14 h
(bis 17. April)

Mittelstufentreff
im Underground
Sonnegg
Kevin Hablützel

Atelier

Do, 4. April, 18.30 h

Alles rund um den Käse
Sonnegg

Fr, 5. April, 19 h

Spielabend
Sonnegg

Mi, 10. April, 14 h

Handykurs
WipWest Huus
Anmeldung bis 3. April

Do, 11. April, 18.30 h

Frau-Wohl-Sein (Refresh-Abend)
Sonnegg
Anmeldung bis 3. April

Di, 16. April, 18 h

Kommunikation mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt
Sonnegg
Anmeldung bis 7. April

Mi, 17. April, 14 h

Flechten mit Weiden
Sonnegg
Anmeldung bis 10. April

Do, 18. April, 9 h

Nähen Kurs 3
Sonnegg
Anmeldung bis 10. April

Sa, 27. April, 10 h

Waldbaden
Kappenhölstrasse 80
Anmeldung bis 24. April

EINLADUNG

Kirchenkreisversammlung



Quelle: winnievinzence

Wir diskutieren mit Ihnen die strategischen Ziele des Kirchenkreises. Nachdem diese mit der Kreiskommission und den Mitarbeitenden entwickelt wurden, haben wir sie an der letzten Kirchenkreisversammlung kurz vorgestellt. Nach der weiteren Konkretisierung der Ziele wollen wir Ihnen diese auch zur Verfügung stellen für eine kritische Sichtung.

Sie erhalten die Unterlagen auf Anmeldung. Eine Anmeldung ist bis spätestens fünf Tage vor der Versammlung, also bis am 9. April möglich.

Ausserdem nominieren wir noch je eine:n Nachfolger:in in die *Kirchenkreiskommission* (für Barbara Bürgisser) und in das *Kirchengemeindeparlament* (für Martin Günthardt). Anschliessend gibt es einen kleinen Imbiss.

Die Anmeldung für diese Versammlung und das Essen ist zwingend, damit Sie die Unterlagen für die Vorbereitung der Versammlung erhalten und wir das Essen planen können.
www.kk10.ch/68542



KIRCHE HÖNGG

Sonntag, 14. April, 11 Uhr bzw. nach dem Gottesdienst

Danke für die Gottesdienstkollekten

Schlupfhuus Zürich (Hilfe für Jugendliche)	621.05	Sonntag, 4. Februar
Wohnzentrum Frankental	443.80	Sonntag, 11. Februar
Mädchenhaus Zürich	173.00	Sonntag, 18. Februar
Kirchliches Jugendzentrum «Arche», Kostroma/Russland	342.00	Sonntag, 25. Februar



KIRCHE HÖNGG
Am Wettingertobel 40
8049 Zürich



**KIRCHE
OBERENGSTRINGEN**
Goldschmiedstrasse 7
8102 Oberengstringen



**KIRCHGEMEINDEHAUS
HÖNGG**
Ackersteinstrasse 190
8049 Zürich



**KIRCHGEMEINDEHAUS
OBERENGSTRINGEN**
Goldschmiedstrasse 8
8102 Oberengstringen



**SONNEGG
FAMILIEN- UND
GENERATIONENHAUS**
Bauherrenstrasse 53
8049 Zürich



WIPWEST HUUS
Hönggerstrasse 76
8037 Zürich

ADMINISTRATION

Petra Kongehl
Sandra Winkler und
Noora Gujer (Lernende)
043 311 40 60
administration.kk.zehn
@reformiert-zuerich.ch

PFARRAMT

Pfrn. Nathalie Dürmüller
043 311 40 53

Pfr. Martin Günthardt
043 311 40 51

Pfrn. Yvonne Meitner
043 311 40 55

Pfrn. Anne-Marie Müller
043 311 40 54

Pfr. Jens Naske
043 311 40 57

Pfr. Matthias Reuter
043 311 40 50

Pfrn. Diana Trinkner
043 311 40 52

**SOZIALDIAKONISCHE
DIENSTE**

Kevin Hablützel
043 311 40 58

Daniela Hausherr
043 311 40 56

Gillian Hubli
043 311 40 64

Peter Lissa
044 244 10 70

Sarah Müller
043 311 40 61

Tobias Nordmann
043 311 40 59

GOSPELCHOR

Fritz Mader
078 725 82 03

KANTOR / KIRCHENCHOR

Peter Aregger
079 439 17 37

BETRIEBSLEITUNG

Stephan Nicola
043 311 40 62

KOMMUNIKATION

Tina Wüthrich
044 244 10 76

LEITUNG ATELIER

Jacqueline Kübler
043 311 40 63

KATECHETINNEN

Marlise Casutt
079 683 16 39

Rebekka Gantenbein
076 508 86 47

Olivia Isliker
079 209 56 66

Sylvie Vaucher
076 488 09 12

**SIGRISTEN UND
HAUSDIENTST HÖNGG**

Daniel Morf,
Andries de Jong
043 311 40 66
Raummiete: 043 311 40 68
hausdienst.kk.zehn@
reformiert-zuerich.ch

Sonnegg: Helen Laucke
043 311 40 65

**SIGRIST
OBERENGSTRINGEN**

Fabian Furrer
044 244 10 74

KIRCHENKREISKOMMISSION

David Brockhaus, Präsident
044 391 52 83
david.brockhaus@
reformiert-zuerich.ch

Mailadressen jeweils:
vorname.name@
reformiert-zuerich.ch

Nächste Ausgabe:
26. April 2024